



PRESSEINFORMATION

Neues Wasserwerk Neusiedl eröffnet

Das zur Verbesserung und Sicherung der Trinkwasserversorgung im wachsenden Wirtschaftsraum Neusiedl – Parndorf, sowie des gesamten Bezirks Neusiedl am See vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland neu erbaute Wasserwerk, welches aus Brunnenanlagen, einer Wasseraufbereitungsanlage samt Pumpwerk, sowie mehreren Verbindungsleitungen besteht, wurde heute im Rahmen eines feierlichen Festaktes durch Landeshauptmann Hans Niessl seiner Bestimmung übergeben.

Nach Grußworten von WLV Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl und Frau Vbgm. Monika Rupp von der Stadtgemeinde Neusiedl/See erläuterte der für das Projekt verantwortlich zeichnende Technische Betriebsleiter des WLV DI Dr. Helmut Herlicska, den Festgästen die technischen Details der Anlage. Landesrat Ing. Werner Falb-Meixner wies in seiner Festrede auf die immense Bedeutung einer reibungslos funktionierenden Wasserversorgung für den Wirtschafts- und Lebensraum Neusiedl hin. Landeshauptmann Hans Niessl würdigte in seiner Eröffnungslaudatio die öffentliche Wasserversorgung und insbesondere den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland als hochinnovativen Betrieb und übergab das Wasserwerk Neusiedl feierlich seiner Bestimmung zum Wohle der Nordburgenländischen Bevölkerung.

Interessierte Besucher nahmen im Anschluss an den Festakt die Gelegenheit wahr, die Brunnenanlage unter fachkundiger Führung zu besichtigen. Zum Abschluss fand ein reger Gedanken- und Wissensaustausch im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins statt.

Wassergewinnung auf dem neuesten Stand der Technik

Im Jahr 2001 wurde vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland das Brunnenfeld beim ehemaligen „Scanagelände“ in Neusiedl übernommen. Die vorhandenen Brunnen mit einem Gesamtentnahmekonsens von 75 l/s entsprachen

nicht mehr dem Stand der Technik und sollten ursprünglich saniert werden. Nach eingehender Überprüfung wurden drei neue Vertikalfilterbrunnen errichtet, sowie ein weiterer, entfernt liegender bestehender Brunnen (Turmbrunnen) saniert und in die Anlage miteinbezogen.

Das Grundwasser wird durch die Vertikalfilterbrunnen welche eine Gesamtkapazität von ca. 75 l/s. aufweisen, aus einer Tiefe von bis zu 100 m gefördert. Der erhöhte Eisen- und Mangengehalte wird mittels einer zweistraßigen Aufbereitungsanlage entfernt, wobei jede Straße 37,5 l/s an Durchsatzleistung aufweist.

Das Wasserwerk ist in einer Stahlhalle in modernem und architektonisch ansprechendem Industriedesign mit einer wasserblauen Außenhaut aus Alu-Paneelen untergebracht. Das hochwertige maschinentechnische Innenleben verfügt unter anderem über einen Rohwasserbehälter, eine Rückspülwasserkammer, zwei UV-Anlagen zur Sicherheitsdesinfektion und die erforderlichen Pumpenanlagen. Das Wasserwerk Neusiedl ist für den vollautomatischen, mannlosen Betrieb ausgelegt und wird über die Zentrale des Wasserleitungsverbandes in Eisenstadt angesteuert.

Das so gewonnene Trinkwasser von bester Qualität wird über eine Transportleitung aus Gussrohren mit einem Durchmesser von 300 mm in das bestehende Leitungssystem eingebunden und kann je nach Bedarf, entweder in den Behälter Neusiedl, oder Richtung Weiden gepumpt werden.

WLV investiert € 6,3 Mio. in die Region Neusiedl

„Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland hat in dieses neue Wasserwerk sowie mehrere erforderliche Verbindungsleitungen (u.a. eine zusätzliche Transportleitung im Bereich Neusiedl – Parndorf) insgesamt € 6.300.000,-- investiert und damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Absicherung der Wasserversorgung in der Region Neusiedl geleistet. Viel mehr trägt die rege Investitionstätigkeit des WLW zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschafts- und Tourismusraumes durch Schaffung optimaler infrastruktureller Rahmenbedingungen trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten bei.“ meint der Obmann des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland Bgm. Ing. Gerhard Zapfl in seinem abschließenden Statement.

Eisenstadt, am 5. Juni 2009



Bgm. Ing. Gerhard Zapfl
(Obmann)

*„WASSER
...das Gold der Zukunft“*